

Idar-Oberstein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Auch ein Bond-Girl feierte mit

Constantin Wild setzt mit einem aufwendigen Festwochenende zum 175-jährigen Bestehen seiner Edelsteinfirma Maßstäbe

Von Kurt Knaut

Idar-Oberstein. Nur eine von 20 neu gegründeten Firmen erreicht ein Alter von 50 Jahren, hat Constantin Wild recherchiert. Eine besondere Ausnahme ist es demnach, wenn ein Unternehmen die Schallmauer von 100 schafft. Die Constantin Wild GmbH & Co KG wurde 1847 gegründet, besteht also seit nunmehr 175 Jahren. Für den Firmenchef Grund genug, dieses außergewöhnliche Jubiläum groß zu feiern – und zwar mit einem Festtriathlon, bei dem sogar ein früheres Bond-Girl dabei war.

Zum Auftakt gab's eine Get-together-Party im Garten des Firmensitzes in der Hauptstraße 103. Höhepunkt war tags drauf die Jubiläumsgala in einem eigens dafür aufgestellten großräumigen Zelt an der Weiherschleife, ehe der Gastgeber abschließend noch zu einem Farewell-Brunch einlud, der wiederum in Idar stattfand. Zu den drei Festterminen kamen insgesamt mehr als 700 Gäste aus aller Welt, fast 300 allein zu der Gala.

Das Markenzeichen des von seinem Urgroßvater Johann Carl Wild gegründeten Unternehmens sind Edelsteine, „die in Farbe, Qualität und Schliff deutlich besser sind als das, was auf den Weltmärkten üblicherweise angeboten wird“, wie Constantin Wild seine Firmenphilosophie zusammenfasst. Diese hohen Ansprüche hat er auf die Jubiläumsfeierlichkeiten übertragen, bei denen wahrlich keine Kosten und Mühen gescheut wurden.

So wurde daraus ein exklusives, perfekt durchgeplantes Fest, bei dem nichts dem Zufall überlassen blieb und mit dem „Conte“ wie schon mit seinem bereits im vorigen Jahr erschienenen luxuriösen Bildband zur Firmengeschichte und zu Edelsteinen Maßstäbe setzte.

Es begann am späten Nachmittag mit Champagner und endete erst am frühen Sonntagmorgen. Dazwischen erlebte das internationale Publikum in dem mit aufwendiger Licht- und Tontechnik ausgestatteten riesigen Komfortzelt ebenso kurzweilige wie genussvolle Stunden, wobei das Casino-Salon Orchestra (Traben-Trarbach) und die Simon Höneß Band aus

Mainz musikalisch den Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart spannten. Ging es im ersten Teil eher festlich zu, begann dann gegen Mitternacht mit einer brasilianischen Samba-Show eine stimmungsvolle Party, bei der Constantin Wild es sich nicht nehmen ließ, mit seinem Architekten zu später Stunde ausgelassen eine Tanzeinlage zu Udo Lindbergs „Ich mach mein Ding“ abzugeben.

„175 Years of excellence und unique emotions“: Passend zum Motto des Abends hatte es zuvor auch auf der Bühne Emotionen gegeben. Sichtlich gerührt war der Firmeninhaber, als er erzählte, dass sein Vater zwei Weltkriege erlebte und die Firma zweimal am Boden lag – erst 1929 durch die Weltwirtschaftskrise, dann nach dem Zweiten Weltkrieg, als der Firmenbesitz konfisziert beziehungsweise geplündert wurde.

Der schönste Beruf der Welt

Er selbst war acht, als sein Vater 1972 das 125-jährige Bestehen der Firma im Parkhotel zelebrierte und seine Ansprache mit den Worten schloss: „Vor allem aber hoffe ich und wünsche mir aufrichtig, dass nie wieder ein Krieg alle Hoffnung und Erfolg zerstört.“ Der Überfall auf die Ukraine hat das zunichtegemacht.

Zwölf Jahre nach dieser Feier erhielt der 20-Jährige in Kalifornien einen Anruf seiner Mutter, die ihm mitteilte, dass der Vater plötzlich und völlig unerwartet verstorben sei. So trat der älteste der drei Söhne im Alter von 20 in das Unternehmen ein – das Abenteuer Edelsteine begann. Was Constantin Wild dabei alles erlebte, erinnerte Moderatorin Eloise Mathieu, die durch den Abend führte, „ein bisschen an Indiana Jones“.

Für „Conte“ ist das, was er macht, nach wie vor „der schönste Beruf der Welt“. Sein Erfolg ist auch darauf zurückzuführen, dass er deutlich früher als andere erkannte, dass es nicht mehr reicht, hochwertige Produkte zu haben, sondern dass es heute mehr denn je aufs Marketing ankommt. Diese Erkenntnis hat er mit aller Konsequenz und ohne Kompromisse umgesetzt. Auch damit setzt er mit sei-



Das ehemalige Bond-Girl Caterina Murino (Mitte) und Constantin Wild präsentierten auf der Jubiläumsgala ihr Charity-Projekt „Tears of hope“.



Keine Kosten und Mühen hat Constantin Wild für die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen seiner Firma gescheut. Für die Gala ließ er an der Weiherschleife ein riesiges Zelt aufstellen. Das Buch zum Firmenjubiläum bekamen die Gäste als Geschenk.



Fotos: Artur Lik/Constantin Wild

ner Firma, die jüngst in einem aufwendigen Prozess als eine der ersten in Rheinland-Pfalz im Responsible Jewellery Council (RJC) zertifiziert wurde, in der Edelsteinregion Maßstäbe.

Das gilt auch für die Charity-Auktion „Tears of hope“ (Tränen der Hoffnung), die der Unternehmer beim Jubiläumsfest gemeinsam mit der italienischen Schauspielerin Caterina Murino präsentierte, die nicht zufällig mit der Erkennungsmelodie der James-Bond-Filme angekündigt wurde. Denn 2006 war sie an der Seite des damals neuen Titelhelden Daniel

Craig als Bond-Girl Solange in „Casino Royale“ zu sehen. Während damals ihre Liaison mit dem Geheimagenten ein unheilvolles Ende nahm, hofft die Schauspielerin bei dem wohltätigen Projekt mit Constantin Wild auf ein Happy End.

Unikat wird versteigert

Die 44-Jährige ist auch Schmuckdesignerin, die unter dem Namen CMJ in der Tradition ihrer sardischen Heimat Schmuck entwirft. Auch die Brosche aus Gold, in deren zarte Goldfäden ein erstklassiger 4,58 Karat schwerer brasiliani-

scher Rubellit und ein kleiner Diamant eingewebt sind, hat sie kreiert. Das Unikat, das auch als Anhänger getragen werden kann, wird bis Samstag, 20. August, unter www.constantinwild.com versteigert.

Seinen Wert schätzt Constantin Wild auf mindestens 10 000 Euro. Caterina Murino, die er über eine gemeinsame Gemmologie-Freundin kennenlernte, hat darauf bestanden, die Kosten für die Kette und die Gestaltung selbst zu tragen. Der Erlös soll komplett an die Ukraine-Hilfe der Idar-Obersteiner Service Clubs ([ukraina.de\) im Kreis Birkenfeld fließen. „Ich bin dankbar, gemeinsam mit Caterina Murino einigen Opfern dieses grausamen und völlig sinnlosen Kriegs helfen zu können“, bekundet Constantin Wild.](http://www.projektina-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Auch die Italienerin war von der Gala ganz begeistert. Noch nie habe sie ein solch schönes Jubiläumsfest erlebt, machte sie dem Hausherrn ein ganz besonderes Kompliment. Damit stand sie nicht allein. „Der enorme Aufwand hat sich gelohnt“, bilanzierte der vollendete Gastgeber deshalb am Ende der drei Festtage glücklich und zufrieden.

Ideen werden sichtbar

Kernbereich Idar: Planer laden zur Ortsbegehung

Idar-Oberstein. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur städtebaulichen Entwicklung des Kernbereichs Idar laden Stadtverwaltung und Planungsbüro alle interessierten Bürger für Dienstag, 19. Juli, um 17.30 Uhr an den Marktplatz Idar zu einer Begehung des Sanierungsgebietes ein. Ziel ist es, die in den Workshops und der Auftaktveranstaltung thematisierten Ideen

und Wünsche aus der Bevölkerung vor Ort zu veranschaulichen und zu diskutieren.

Die Berichte zur Auftaktveranstaltung und den Themenworkshops sind auf der städtischen Internetseite unter www.idar-oberstein.de hinterlegt. Hier können sich Bürger informieren und bis Mitte August ihre Ideen per E-Mail an planung@idar-oberstein.de schicken. Die Ergebnisse und der Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes werden im September vorgestellt. red



Auch die Showtanzgruppen der IKG nehmen am Qualifikationsturnier im karnevalistischen Gardetanzsport in der Heidensteilhalle teil. Foto: IKG

Tänze der Spitzenklasse

IKG veranstaltet 2. Edelsteincup in der Heidensteilhalle

Idar-Oberstein. Nach drei Jahren Corona-Zwangspause ist es am kommenden Samstag, 16. Juli, endlich soweit: Der 2. Edelsteincup der Idarer Karneval-Gesellschaft (IKG) Idar-Oberstein findet ab 9 Uhr in der Heidensteilhalle in Idar statt.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Qualifikationsturnier im karnevalistischen Gardetanzsport, um an den Landesmeisterschaften der Rheinische Karnevals-

Korporationen Deutschland (RKK) teilzunehmen. Mehr als 70 Vereine aus fünf Bundesländern haben sich mit gut 320 Tänzern angemeldet. Die Zuschauer dürfen sich also auf ein hochwertiges Turnier und Tänze der Spitzenklasse freuen.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 9 Euro und für Kinder bis zwölf Jahren 6 Euro. Eine vorherige Platzreservierung ist nicht notwendig, jeder Interessierte ist herzlich willkommen. red